



HULTON'S NATIONAL WEEKLY IN THIS ISSUE WAR ARTIST AT WORK 4^D OCTOBER 6, 1941

No 24 Two thousand horse Turbo Powered

THIS WAS TOMORROW

HERAUSGEBEN VON RALF BEIL UND UTA RUHKAMP

WIENAND



RALF BEIL
LOOK! FEEL! SMELL! LISTEN!
THINK. THINK. THINK.

10

RICHARD HAMILTON
»POP ART IS ...«

14

RALF BEIL
THIS WAS
TOMORROW
 UK POP 1947-1968
 EINE COLLAGE

16

UK-INTERNATIONAL-USA
TIMELINE
 1947-1969

32

JOHN-PAUL STONARD
DIE BUNK!-COLLAGEN
 VON EDUARDO PAOLOZZI

38

DANIEL HERRMANN
EDUARDO PAOLOZZI

51

MICHELLE COTTON
NIGEL HENDERSON

75

VICTORIA WALSH
RICHARD HAMILTON

93

CLAIRE ZIMMERMAN
A&P SMITHSON

113

ANNE MASSEY
CREATIVE
COLLABORATION
 DIE NACHHALTIGE
 WIRKUNG DER INDEPENDENT GROUP

128

FUN HOUSE
1956

136

TANJA PIRSIG-MARSHALL
PETER BLAKE

143

KAY HEYMER
DAVID HOCKNEY

163

FRANCIS MARSHALL
R. B. KITAJ

179

LISA GROLIG
DEREK BOSHIER

197

UTA RUHKAMP
HISTORY IS NOW
 GRENZEN & ENTGRENZUNGEN IN DER BRITISCHEN
 POP ART DER 1960ER-JAHRE

208

SUE TATE
PAULINE BOTY

223

LISA GROLIG
PETER PHILLIPS

237

WILLIAM PORTER
GERALD LAING

251

EDITH DEVANEY
ALLEN JONES

265

RAINER METZGER
FROM UPPER LIP
TO LOWER HIP
 ANMERKUNGEN ZUM BEGINN DER SWINGING
 SIXTIES IN DEN JAHREN 1962/63

278

ANGUS GRANLUND
COLIN SELF

289

ZOË LIPPETT
JANN HAWORTH

301

DAVID MALAUD
GEDRIC PRICE

313

FRANZISKA WILMSEN
ANTONY DONALDSON

327

BLOW-UP
1966

334

FRANCIS OUTRED
PATRICK CAULFIELD

341

JO APPLIN
RICHARD SMITH

351

SUNNA GAILHOFER &
 PHILIPP STURM
ARCHIGRAM

359

FRANZISKA WILMSEN
JOE TILSON

365

SWINGEING LONDON
1968

374

DAVID E. BRAUER
DIE REZEPTION DER
BRITISCHEN POP ART 1960-1966
 EIN DOKUMENTARISCHER ESSAY

380

AUTORENBIOGRAFIEN

403

VERZEICHNIS DER AUSGESTELLTEN WERKE

408

DANK

416

IMPRESSUM

420

THIS WAS TOMORROW

UK POP 1947–1968 EINE COLLAGE



EDUARDO PAOLOZZI
I was a Rich Man's Plaything, 1947, bedrucktes Papier
auf Karton, Unikat, 35,9×23,8 cm, Tate, London

A SCOTSMAN IN PARIS

Noch ist er Kunststudent, trotz des Erfolgs seiner ersten Einzelausstellung in der Londoner Mayor Gallery. Den jungen Mann aus Edinburgh zieht es weiter nach Paris, in die Hauptstadt der Künste, im Gepäck Empfehlungsschreiben für Brancusi,

Braque und Giacometti.¹ Der 23-jährige Schotte Eduardo Paolozzi schreibt sich an der Kunstakademie ein, doch vor allem hat er Zeit – und Zeitschriften. Die US-Magazine, die die GIs aus Übersee mitbringen, faszinieren ihn. Er wählt Motive aus, reißt und schneidet aus, klebt und kombiniert. Die Collagetechnik ist eine der Kunstformen der Dadaisten und Surrealisten. Er schätzt und studiert sie, insbesondere die

Arbeiten von Francis Picabia und Max Ernst in den Sammlungen von Tristan Tzara und Mary Reynolds.² Doch hier, in diesen frühen Pariser Arbeiten von Eduardo Paolozzi, entsteht etwas Neues.³ Es sind die Inhalte, in denen die Nachkriegszeit sich unübersehbar Bahn bricht: Farbiges Konsumglück, verführerische Frauen, verlockende Lebensmittel, Maschinen aller Art, Comics und Science-Fiction – noch sind es Bildmotive, ja Bildmächte aus den USA, die im kriegsversehrten Europa keineswegs Realität abbilden. Auf einem der Blätter ist »Pop« zu lesen – lange bevor das Kunstwort, diese Lautmalerei zum Signum einer ganzen Epoche und von Generationen von Künstlern, Musikern, Architekten und Filmregisseuren wird: zuerst in Großbritannien, dann in den USA und bald darauf überall auf der Welt. Die Collage *I was a Rich Man's Plaything* von 1947, die auf und um ein Cover mit der Headline »Intimate Confessions« die bekennende Ex-Geliebte, eine Männerhand mit Pistole inklusive »Pop«-Rauchwolke, Kirschen, das kreisrunde Werbeemblem »Real Gold«⁴, eine Flying Fortress und eine Flasche Coke mit dem Werbespruch »Serve Coca-Cola at home« vereint – diese Collage von Paolozzi ist eine der Urszenen des »Pop«.

OUT OF THE SMOG

Während in den USA mit der »Shopper's World« bereits 1951 die erste Shopping Mall eröffnet wird, geht es beim Festival of Britain im gleichen Jahr vor allem um den Wiederaufbau aus den Ruinen des Zweiten Weltkrieges. Die Geburt der britischen Pop Art ist eine Geburt aus dem Geist der Krisenbewältigung: Es geht um die Neuorientierung eines schwer beschädigten Landes, seiner rückständigen Wirtschaft und seiner nationalen Identität. 1952 ist das Jahr des »Great Smog«, in dem an schlimmen Tagen nicht einmal mehr die eigene Hand am ausgestreckten Arm zu erkennen ist – die Fabrikschlote der Industrie und die mit Pech befeuerten Kohleöfen der Haushalte lassen dann all die Trümmer, Brandmauern und fensterlosen Fassadenreste im schwarzen Nebel verschwinden, die sonst in Londons Stadtvierteln noch überall in



EDUARDO PAOLOZZI
Untitled (Lucky Strike)
1948

EDUARDO PAOLOZZI
Mr. Peanut
1947-1952







GERALD LAING
Lincoln Convertible
1964



ALLEN JONES
Table
1969



ALLEN JONES
Chair
1969